

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihnen auch nichts thun. Ungefähr eine Viertelstunde von dem Hag aber ließ Hauptmann Grübel eine Brustwehr aus starken Bäumen aufwerfen, um auf alles gefasst zu sein; denn obgleich er meinte, mit 50 Musketieren die Aufständischen zu Paaren treiben zu können, so konnte er doch bei dem Umstande, als die Unterthanen mit den Rebellen meist befreundet waren, im Falle es zum Kampfe käme, für nichts stehen.¹⁾ Indessen wurden alle diese Besorgnisse durch die Ereignisse vor Ischl rasch zerstreut. Auf die Kunde hievon boten die Goiserer am 25. und die Gosauer am 26. den Commissären schriftlich ihre Unterwerfung an. Sie wurde auch angenommen. Den Gosauern aber wurde vorerst zur Pflicht gemacht, sogleich ihre Ober- und Seitenwehren, insonderheit aber ihre „Püchsen“, von denen sie viel hätten, im Amtshaus zu Hallstatt zu deponieren.²⁾ Diejenigen Gosauer, welche sich am meisten compromittiert fühlten, nahmen Reißaus und suchten bei ihren Glaubensgenossen im Salzburgerischen Zuflucht. Vier davon wurden jedoch vom Hauptmann Grübel abgefangen und den kaiserlichen Commissären ausgeliefert.³⁾ Den Goiserern gelang es auch, wahrscheinlich infolge des Umstandes, dass einige aus ihnen schon vor dem Kampfe ihre Unterwerfung angeboten hatten, von den kaiserlichen Commissären zu erwirken, dass das an dem Pötschen liegende steirische Kriegsvolk unter dem Commando des „von Par“ zum Abzug beordert wurde. Zugleich wurden den Unterthanen und Kammergutsarbeitern, die sich in Gehorsam unterwarfen, „Gehorsamscheine“ ausgestellt, damit sie vor der Plünderung des Kriegsvolkes gesichert seien.

¹⁾ 26. Februar 1602, Ruspach an der Grenze. Caspar Grübel an Wolf Dietrich. Orig. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg.

²⁾ 26. Februar 1602, Ischl. Die Commissarien an die Gosauischen Unterthanen. Copie. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg.

³⁾ 28. Februar 1602, Ruspach. Grübel an Wolf Dietrich. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg. — 2. März 1602, Gosau. Der Pfleger von Wildenstein an Grübel. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg.